



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Gelsenkirchen

Verkehrslagebild 2016

Direktion Verkehr

veröffentlicht 20.02.2017



Copyright Pressestelle PP GE

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Verkehrstote	4
Anzahl der Verkehrsunfälle / Verunglückte	5
Unfallübersicht - Kurzfassung -	6
Verunglückte (alle Altersgruppen)	7
Verkehrsunfälle mit Kindern / Verunglückte Kinder (aktiv) (bis unter 15 Jahre)	8
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	9
Junge Erwachsene (18 bis unter 25 Jahre)	10
Senioren (über 65-Jahre)	11
Hauptunfallursachen	12
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	13
Unfallträchtige Verkehrsknoten	14 + 15
Unfallhäufungsstelle - Heistraße / Am Fettingkotten	16
Repressive Maßnahmen gegen Verkehrsunfälle	17
Gewerblicher Güterkraftverkehr / Großraum- und Schwertransporte Anhang	18
Langzeitentwicklungen in Gelsenkirchen	19
Einwohner	20
Zugelassene Kfz	21
Verkehrstote	22
Verkehrsunfallentwicklung (Verkehrsunfälle + Verunglückte)	23

Sehr geehrte Damen und Herren,

analog zur Bekanntgabe des Verkehrslagebildes 2016 des Ministeriums für Inneres und Kommunales für das gesamte Land NRW geben wir hiermit das Verkehrslagebild 2016 für das Stadtgebiet Gelsenkirchen bekannt.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Gelsenkirchen ist im Jahr 2016 um 6,3% gestiegen. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen insgesamt verunglückten Personen stieg um 0,7% im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren 147 Personen schwerverletzt, so dass auch hier ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (135 Personen) zu verzeichnen ist. Die Zahl der Verkehrstoten (5) stieg ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr (3). Wesentliche Ursachen für diese Unfallfolgen sind überhöhte bzw. unangepasste Geschwindigkeit. Die gefahrene Geschwindigkeit beeinflusst maßgeblich die Schwere der Verletzungen insbesondere bei Fußgängern und Zweiradfahrern. Deshalb kommt einem hohen Überwachungsdruck in Bezug auf Geschwindigkeitskontrollen eine besondere Bedeutung zu. Die Polizei Gelsenkirchen wird insofern ihre Geschwindigkeitskontrollen mittels Laser, Radar und ESO-Messungen im gesamten Stadtgebiet „rund um die Uhr“ intensivieren.

Die Anzahl der verunglückten Senioren (Personen ab 65 Jahren) ist im letzten Jahr von 108 (2015) auf 130 Personen gestiegen. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung wird die Polizei Gelsenkirchen daher die Präventions- und Aufklärungskonzepte - auch im Bereich des ÖPNV intensiv fortführen.

Erfreulicherweise sank die Zahl der verunglückten Kinder in 2016 auf 67 im Vergleich zu 109 in 2015. Das ist ein Rückgang um 38,5%. Kinder sind spontan, agieren oft unbedacht und erkennen Gefahren nicht rechtzeitig. Dadurch geraten sie in unfallträchtige Situationen. Kinder sind besonders schutzwürdige Verkehrsteilnehmer. Deshalb hat die Polizei Gelsenkirchen die Reduzierung von Verkehrsunfällen mit verunglückten Kindern zu einem strategischen Schwerpunkt ihrer Arbeit für 2016 gemacht. Die Polizei Gelsenkirchen hat umfangreiche repressive Maßnahmen, wie zum Beispiel gezielte Geschwindigkeitsüberwachungen an Schulen und Kindergärten zu relevanten Zeiten durchgeführt und ist konsequent bei Verkehrsverstößen im Rahmen intensiver Verkehrsüberwachung eingeschritten. Dazu hat die Polizei Gelsenkirchen zusammen mit ihren Ordnungspartnern intensive Präventionsarbeit betrieben. Diese Maßnahmen haben insgesamt dazu beigetragen, die Fallzahlen aller verunglückten Kinder in Gelsenkirchen zu senken. Die Polizei Gelsenkirchen wird diese Maßnahmen lageangepasst fortführen.

Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei den Verkehrsunfällen mit Verkehrsunfallflucht. Hier ist die Zahl der Unfälle, bei denen sich mindestens ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt um 5,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Verkehrsunfallflucht ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat. Eine Reduzierung der Verkehrsunfallfluchten kann durch ein erhöhtes Entdeckungsrisiko erreicht werden. Daher wird die Polizei Gelsenkirchen noch intensivere Aktivitäten schon bei der Unfallaufnahme, wie auch bei den Folgeermittlungen entfalten. Erklärtes Ziel ist die Senkung der Fallzahlen in diesem Bereich bei gleichzeitiger Steigerung der Aufklärungsquote.

Wir haben uns entschieden, Ihnen das Verkehrslagebild 2016 elektronisch zu übersenden und erstmalig auf eine begleitende Pressekonferenz zu verzichten. Für Detailfragen zu einzelnen Punkten steht Ihnen die Pressestelle der Polizei Gelsenkirchen jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihre Polizei Gelsenkirchen

Tödliche Verkehrsunfälle

- ▷ am Samstag, 23. Juli 2016, ein **30-jähriger Fußgänger**, der in Höhe der Veltins Arena widerrechtlich die Fahrbahn und das Gleisbett der Kurt-Schumacher-Straße überquerte. Hier wurde er von der herrannahenden Straßenbahn erfasst.

- ▷ am Mittwoch, 07. September 2016, ein **69-jähriger Radfahrer**, der die Fahrbahn der Grothusstraße bei für ihn Grünlicht zeigender Lichtsignalanlage (LSA) überquerte. Hier wurde er von einem Pkw-Fahrer übersehen, der mit seinem Fahrzeug von der Lockhofstraße nach rechts in die Grothusstraße einbog. Der Pkw-Fahrer flüchtete von der Unfallstelle.

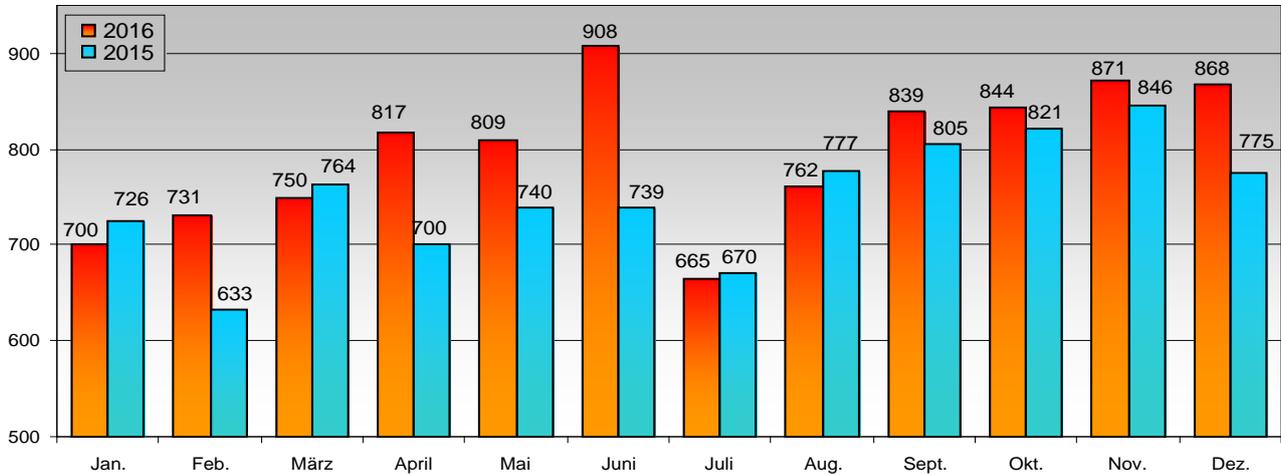
- ▷ am Freitag, 09. September 2016, eine **47-jährige Fußgängerin**, die die Fahrbahn der Gewerkenstraße überquerte, ohne auf den fließenden Verkehr zu achten. Hier wurde sie von einem von rechts kommenden Pkw erfasst.

- ▷ am Donnerstag, 15. September 2016, ein **72-jähriger Radfahrer**, der vom Pendlerparkplatz an der Münsterstraße kommend bei für ihn Rotlicht zeigender LSA über die Münsterstraße Richtung Warendorfer Straße fuhr. Hier wurde er von einem von rechts kommenden Lkw erfasst.

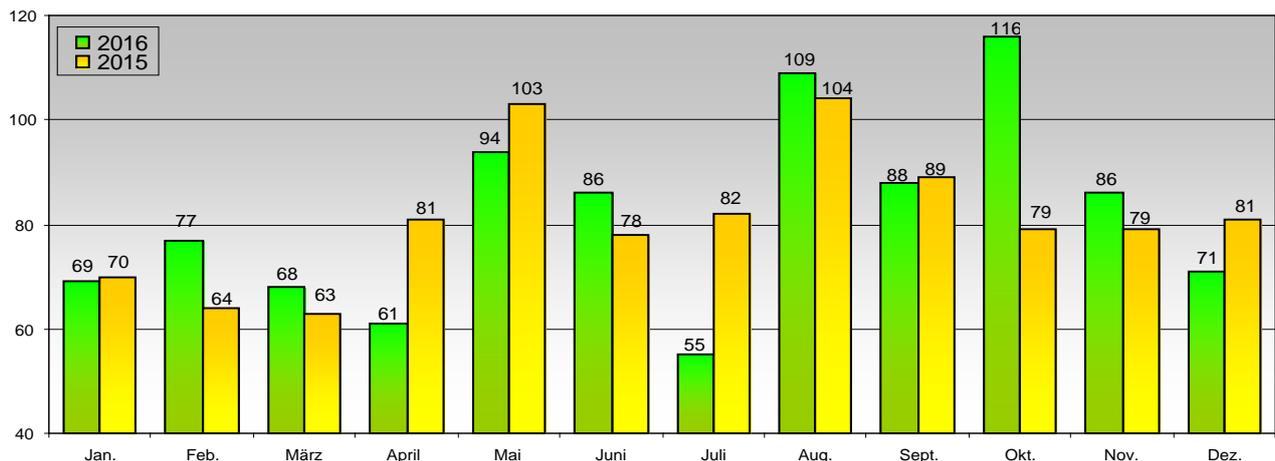
- ▷ am Mittwoch, 05. Oktober 2016, ein **43-jähriger Fußgänger**, der vor einem von der Uferstraße zum Abbiegen in die Hafenstraße verkehrsbedingt haltenden Sattelzug die Fahrbahn überquerte. Hier wurde er von dem wieder anfahrenden Sattelzug überrollt.

Anzahl der Verkehrsunfälle

Im Jahre 2016 ereigneten sich im Stadtgebiet 9.564 (8.996) Verkehrsunfälle. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 6,3 %.



Anzahl der Verunglückten



Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden 779 (749) sind um 4,0 % angestiegen.

Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verunglückten Personen 980 (973) stieg um 0,7 %. Die Zahl der verunglückten Personen beinhaltet die Summe der Verletzten und Toten aller Altersgruppen bei Verkehrsunfällen.

Bei den Verkehrsunfällen wurden 828 (835) Personen leicht und 147 (135) schwer verletzt.

Verkehrstote

5 (3) Personen wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt.

() Vorjahr

- Getötete
Als solche gelten Personen, die sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Verletzungen verstorben sind.
- Schwerverletzte
Als solche gelten Personen, die in ein Krankenhaus eingeliefert werden und dort stationär verbleiben.
- Leichtverletzte
Als solche gelten Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Unfallübersicht - Kurzfassung -

	2016	2015	Veränderung	%
Gesamtunfälle	9.564	8.996	568	6,3
Unfälle mit Personenschaden	779	749	30	4,0
Unfälle mit Sachschaden	8885	8247	638	7,7
Unfälle mit Toten (Kategorie 1)	5	3	2	66,7
Unfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)	141	124	17	13,7
Unfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)	633	622	11	1,8
Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden (Kategorie 4)	168	122	46	37,7
Unfälle mit Sachschaden (Kategorie 5)	6625	6257	368	5,9
Unfälle mit Alkohol (Kategorie 6)	53	51	2	3,9
Unfälle mit Flucht (Kategorie 7)	1939	1817	122	6,7
Getötete gesamt	5	3	2	66,7
Getötete unter 6 Jahre				
Getötete von 6 bis unter 10 Jahre				
Getötete von 10 bis unter 15 Jahre		1		
Getötete von 15 bis unter 18 Jahre				
Getötete von 18 bis unter 25 Jahre				
Getötete von 25 bis unter 65 Jahre	3	2		
Getötete über 65 Jahre	2			
Verletzte gesamt	975	970	5	0,5
Leichtverletzte	828	835	-7	-0,8
Schwerverletzte	147	135	12	8,9
Verletzte unter 6 Jahre	17	26	-9	-34,6
davon schwer	4	5	-1	-20,0
Verletzte von 6 bis unter 10 Jahre	18	39	-21	-53,8
davon schwer	5	10	-5	-50,0
Verletzte von 10 bis unter 15 Jahre	32	43	-11	-25,6
davon schwer	9	8	1	12,5
Verletzte von 15 bis unter 18 Jahre	35	30	5	16,7
davon schwer	2	4	-2	-50,0
Verletzte von 18 bis unter 25 Jahre	151	146	5	3,4
davon schwer	19	14	5	35,7
Verletzte von 25 bis unter 65 Jahre	594	578	16	2,8
davon schwer	81	66	15	22,7
Verletzte über 65 Jahre	128	108	20	18,5
davon schwer	27	28	-1	-3,6

Verunglückte (Verletzte und Tote aller Altersgruppen)

Die Zahl der Verunglückten aller Altersgruppen stieg gegenüber dem Vorjahr um 7 oder 0,7 % auf 980 (973) an.

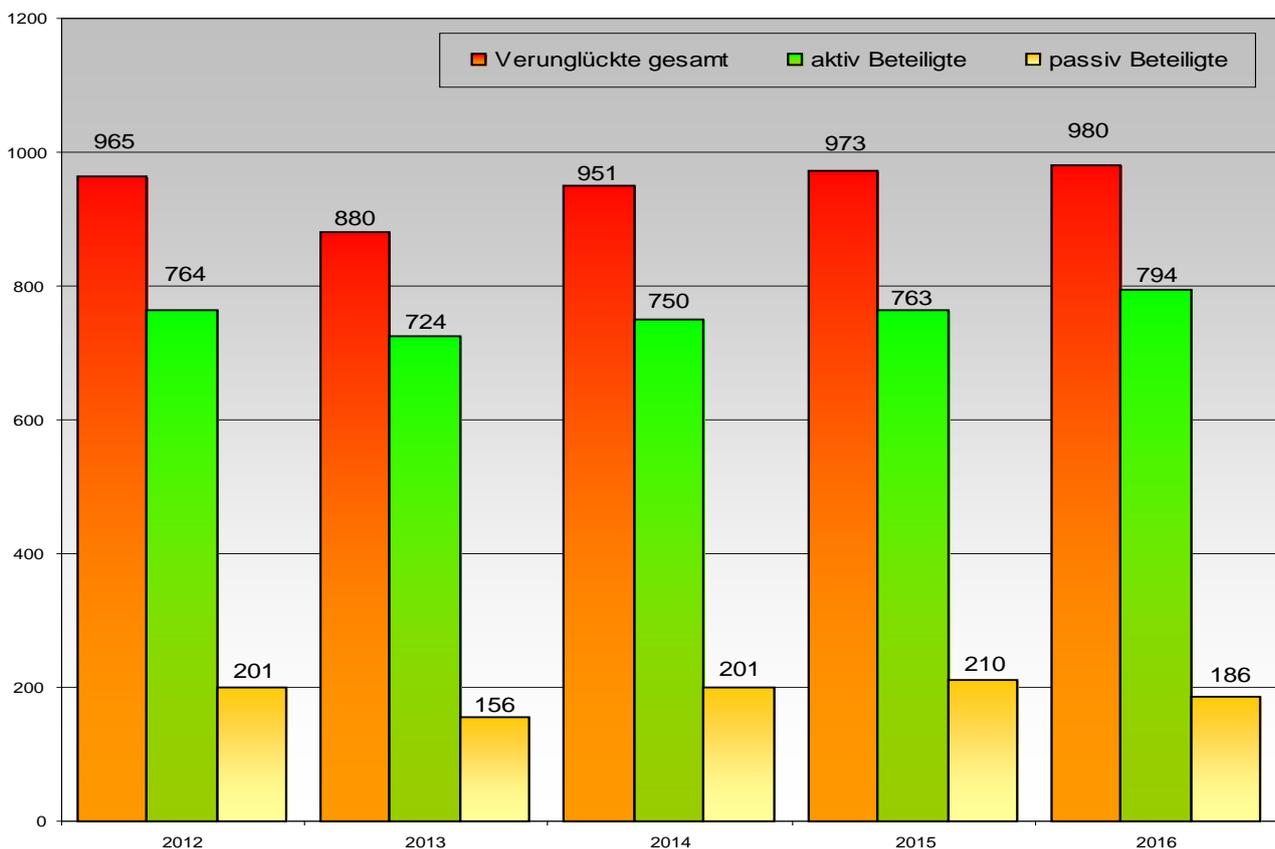
Als aktive Verkehrsteilnehmer wurden 653 (646) Personen leicht, 136 (116) schwer verletzt und 5 (2) getötet.

Als passive Verkehrsteilnehmer wurden 175 (189) Personen leicht, 11 (19) schwer verletzt und 0 (1) getötet.

() Vorjahr

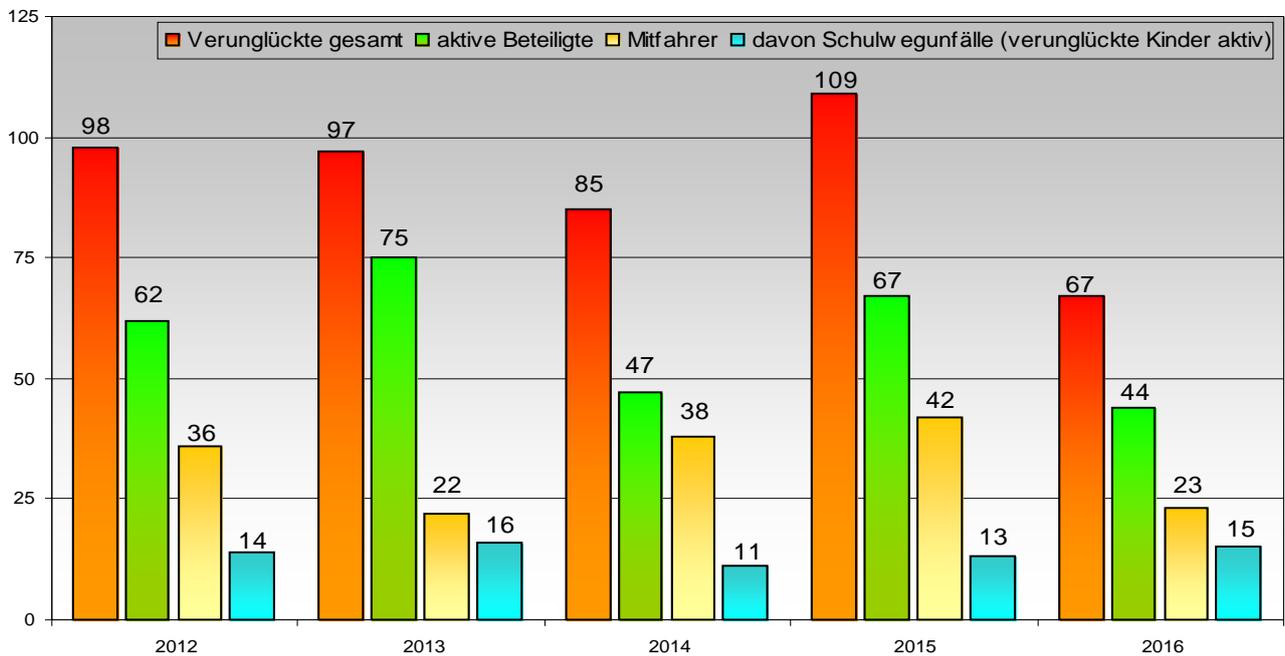
	2016	2015	Veränderung	%
Pkw-Fahrer	402	369	33	8,9
motorisierte Zweiradfahrer	109	79	30	38,0
Radfahrer	122	140	-18	-12,9
Fußgänger	150	144	6	4,2
sonstige	197	241	-44	-18,3

- Langzeitentwicklung -



Verkehrsunfälle mit Kindern (unter 15 Jahre)

- Langzeitentwicklung -



Insgesamt sank die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kindern um 42 auf 67 (109). Als Fußgänger verunglückten 33 (38) Kinder.

Die Zahl der verunglückten Radfahrer sank auf 11 (29).

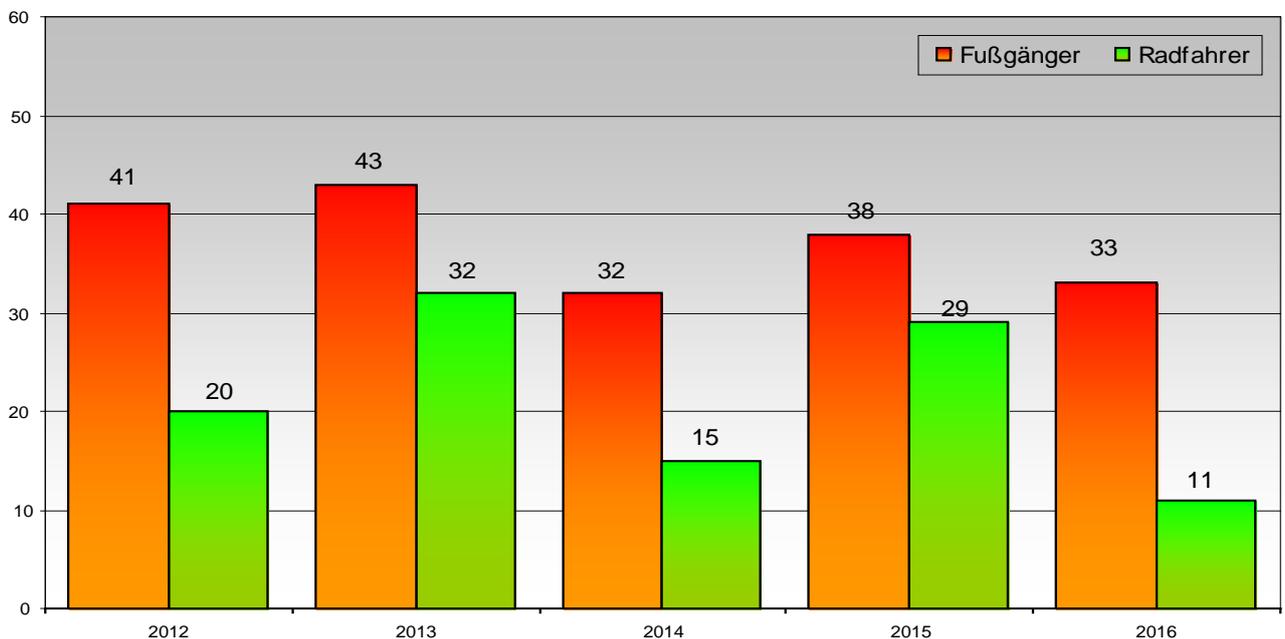
26 der 44 aktiv verunglückten Kinder haben den Unfall selbst verursacht.

Als Mitfahrer (passiv) verunglückten 23 (42) Kinder.

() Vorjahr

Verunglückte Kinder als Fußgänger / Radfahrer (unter 15 Jahre)

- Langzeitentwicklung -



Jugendliche

(15 bis unter 18 Jahre - als Verkehrsteilnehmer)

Die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um 5 oder 16,7 % auf 35 (30).

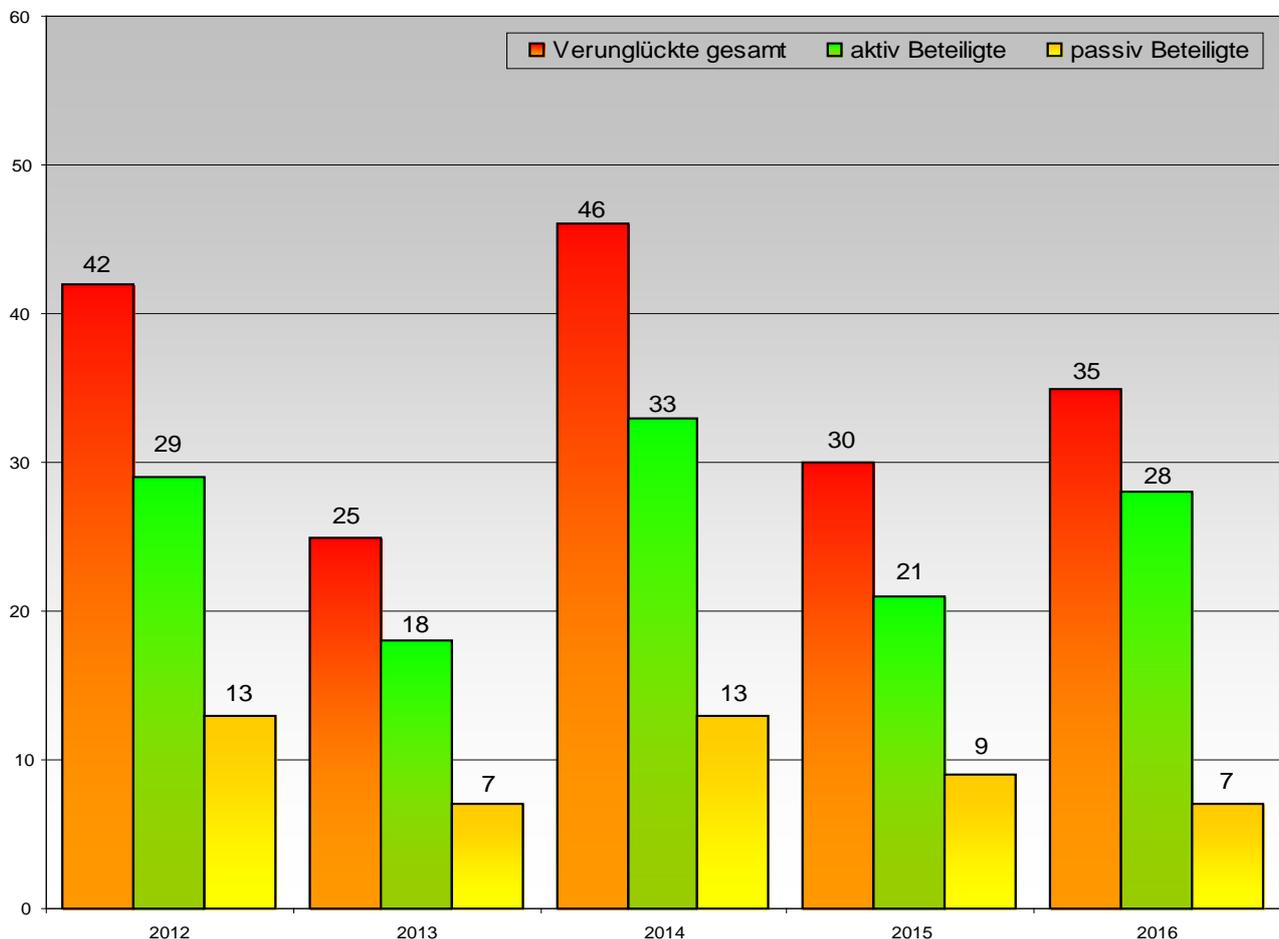
Als aktive und passive Verkehrsteilnehmer wurden 33 (26) Personen leicht und 2 (4) schwer verletzt.

0 (0) Jugendliche wurden im Straßenverkehr getötet.

() Vorjahr

	2016	2015	Ver- änderung	%
motorisierte Zweiradfahrer	8	9	-1	-11,1
Radfahrer	9	6	3	50,0
Fußgänger	10	6	4	66,7
sonstige	8	9	-1	-11,1

- Langzeitentwicklung -



Junge Erwachsene

(18 bis unter 25 Jahre - als Verkehrsteilnehmer)

Die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um 5 oder 3,4 % auf 151 (146).

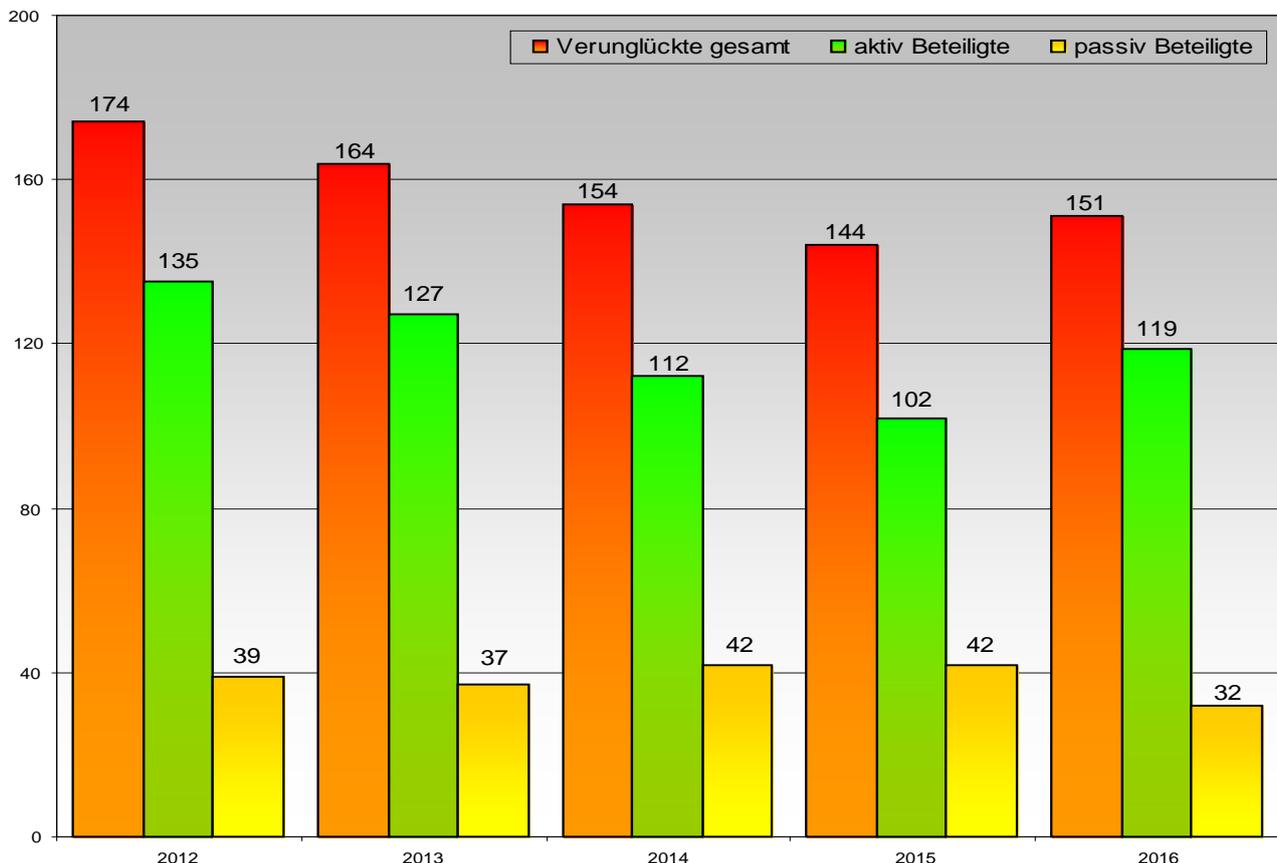
Als aktive und passive Verkehrsteilnehmer wurden 132 (132) Personen leicht und 19 (14) schwer verletzt.

0 (0) "Junge Erwachsene" wurden im Straßenverkehr getötet.

() Vorjahr

	2016	2015	Ver- änderung	%
Pkw-Fahrer	86	69	17	24,6
motorisierte Zweiradfahrer	13	11	2	18,2
Radfahrer	5	12	-7	-58,3
Fußgänger	15	11	4	36,4
sonstige	32	43	-11	-25,6

- Langzeitentwicklung -



Senioren

(65 Jahre und älter)

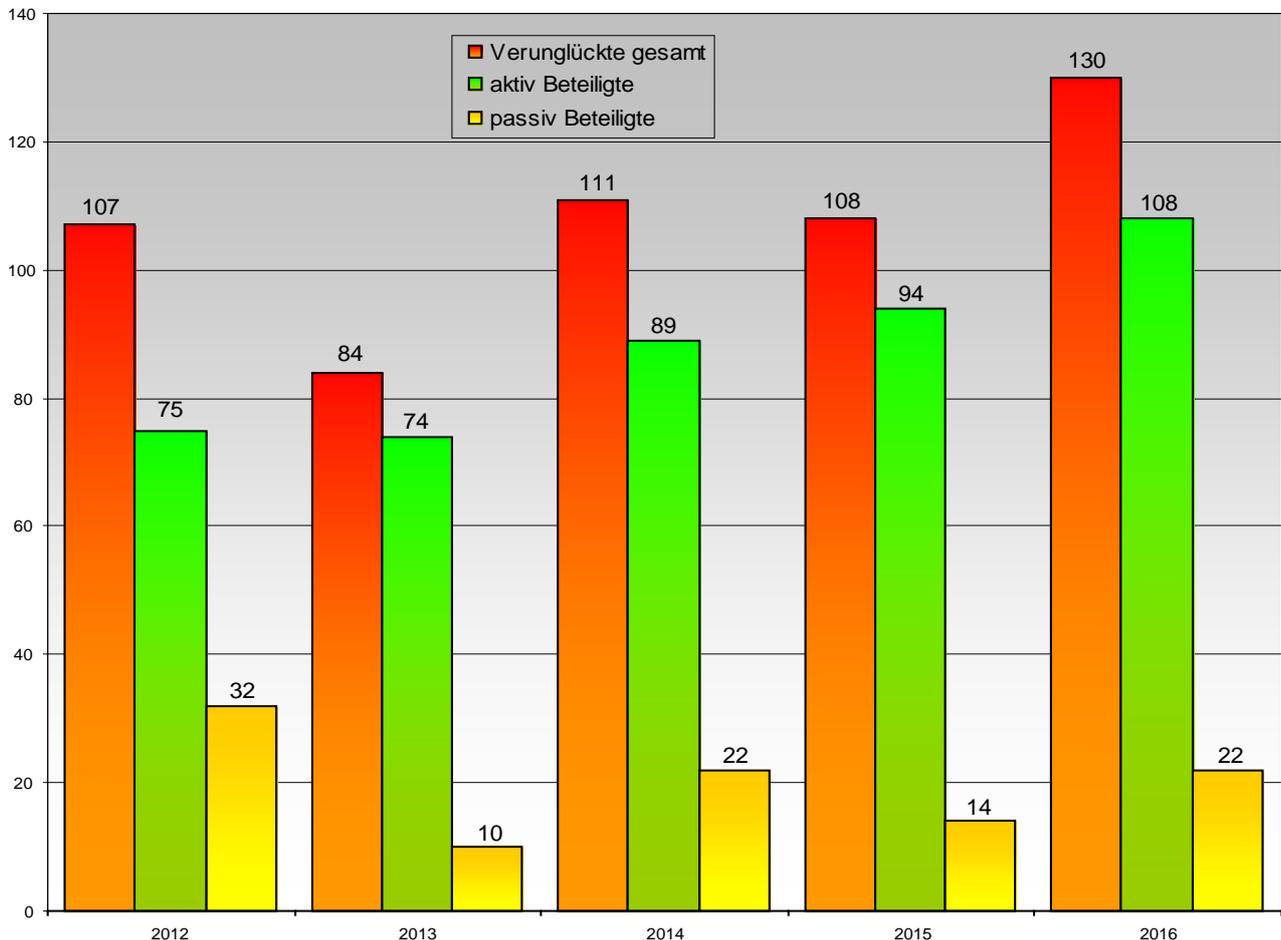
Die Zahl der verunglückten Senioren stieg gegenüber dem Vorjahr um 22 oder 20,4 % auf 130 (108).

Als aktive Verkehrsteilnehmer verunglückten 108 (84) Senioren, als passive Verkehrsteilnehmer 22 (14).

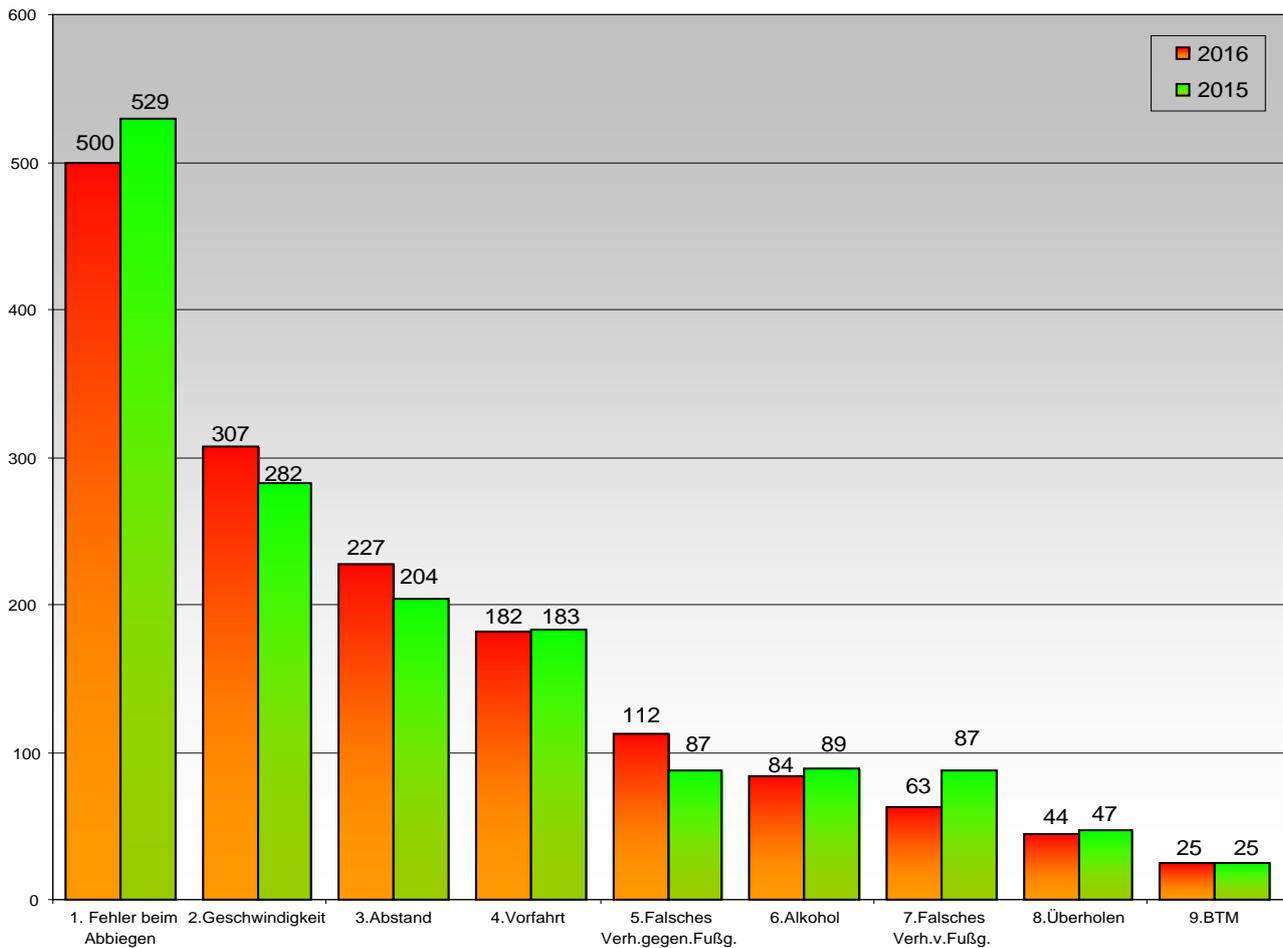
2 (0) Senioren über 65 Jahre wurden in Straßenverkehr getötet.

	2016	2015	Ver- änderung	%
Pkw-Fahrer	32	28	4	14,3
Radfahrer	28	29	-1	-3,4
Fußgänger	34	29	5	17,2
Mitfahrer	22	14	8	57,1
sonstige	14	8	6	75,0

- Langzeitentwicklung -



Hauptunfallursachen (Verkehrsunfälle ohne Kategorie 5)



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5) mit Hauptunfallursachen beläuft sich auf 1.169 (1.176). Dies ist eine Abnahme von 7 = 0,6 %. Dabei können für einen Verkehrsunfall mehrere HUU erfasst sein.

() Vorjahr

Während für die Hauptunfallursachen (HUU)

- Fehler beim Abbiegen, Einbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren in den fließenden Verkehr
- Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorrang
- Alkohol beim Fahrzeugführer
- Falsches Verhalten von Fußgängern
- Überholen
- andere berauschende Mittel beim Fahrzeugführer

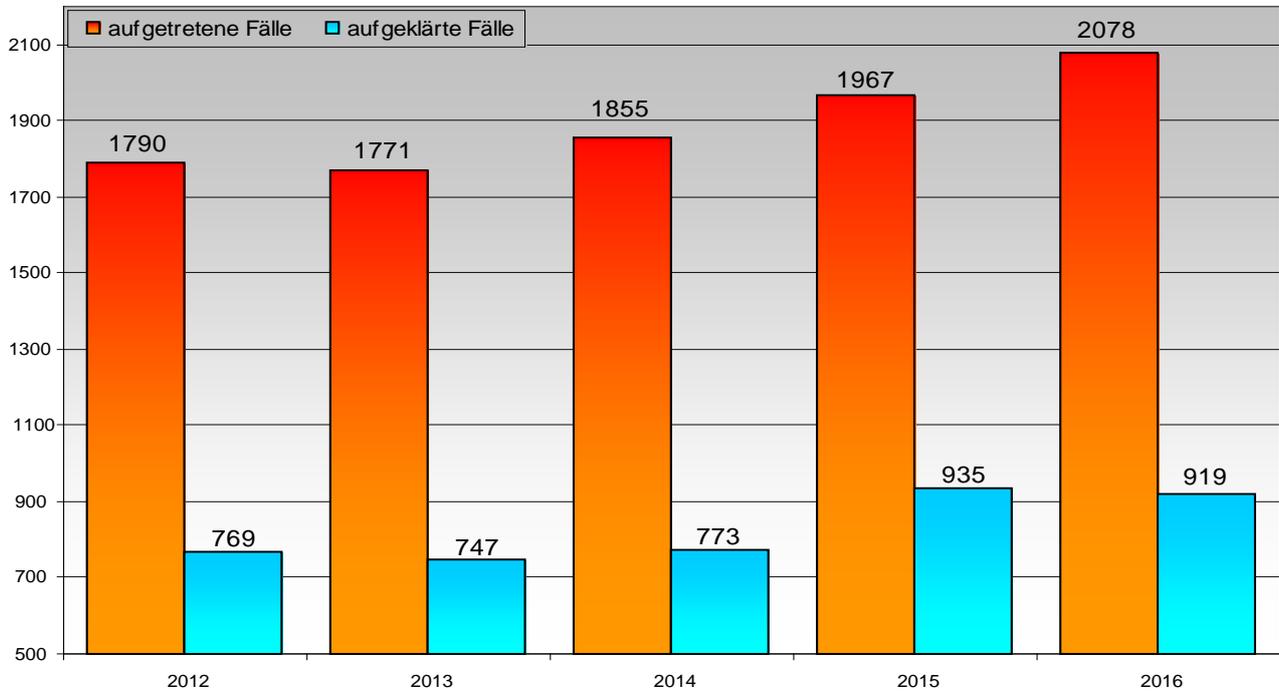
ein Rückgang/eine Konstanz zu verzeichnen ist, ergibt sich für die HUU

- Unangemessene Geschwindigkeit
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern

ein Anstieg.

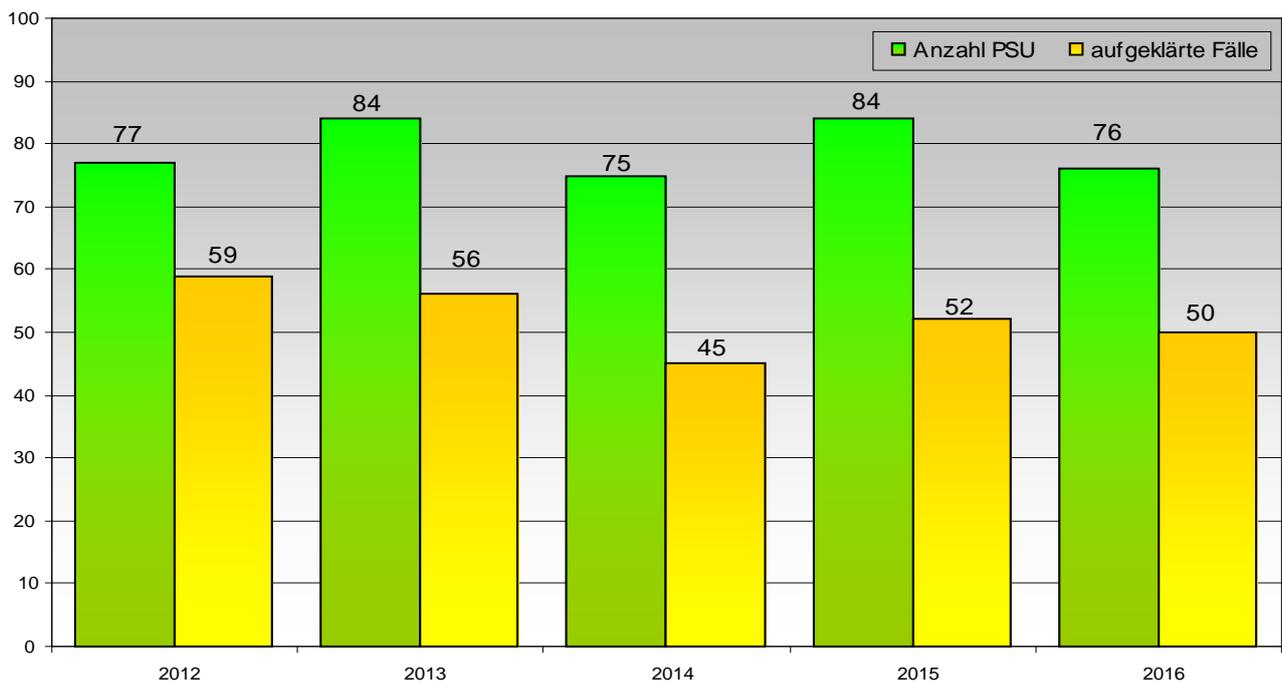
Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Von insgesamt 9.564 Verkehrsunfällen entfernten sich in 2.078 Fällen (21,7 %) Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. In 44,2 % der Fälle konnte die Polizei die Straftat aufklären. Landesweit betrug die Aufklärungsquote 45,2 %.



Unfallfluchten mit Personenschaden

Die Unfallfluchten mit Personenschaden (76) konnten in 65,8 % der Fälle aufgeklärt werden. Landesweit 66,0 %.



Ein Vorgang wird als "aufgeklärter Fall" gezählt, wenn mindestens ein flüchtiger Beteiligter bzw. dessen Kfz. ermittelt wurde.

Unfallträchtige Verkehrsknoten

2016		2015	
P	S	P	S

Gelsenkirchen-Süd

Belforter Straße / Schemannstraße	0	2	3	1
Florastraße / Konradstraße / Plauener Straße	6	8	5	6
Florastraße / Kurt-Schumacher-Straße	2	33	3	25
Grothusstraße / Overwegstraße / Gewerkenstraße	1	14	5	12
Junkerweg / Wickingstraße / Dessauerstraße / Munscheidstr.	4	18	3	30
Kurt-Schumacher-Straße / Alfred-Zingler-Straße / Uferstraße	4	43	5	43
Overwegstraße / Florastraße	5	33	3	42
Ringstraße / Hiberniastraße / Wildenbruchstraße	14	31	7	32

Gelsenkirchen-Nord

Adenauerallee / Willy-Brandt-Allee	4	30	3	28
Emil-Zimmermann-Allee / Heistraße	4	6	0	2
Emil-Zimmermann-Allee / Verteilerkreis A 2	1	39	1	40
Heistraße / Am Fettingkotten	0	2	5	3
Königswiese / Nordring	3	18	1	10
Kurt-Schumacher-Straße / Emil-Zimmermann-Allee	7	55	4	44
Kurt-Schumacher-Straße / Willy-Brandt-Allee	6	19	2	15
Nordring / Dorstener Straße	5	6	3	5
Recklinghauser Straße / Middelicher Straße	3	2	1	3
Turfstraße / Essener Straße / Johannastraße	2	8	0	18

P= Verkehrsunfälle mit Personenschaden

S= Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Bei diesen unfallträchtigen Verkehrsknoten handelt es sich im Wesentlichen um Unfallhäufungsstellen (UHS). An diesen Örtlichkeiten haben sich z.B. innerhalb eines Kalenderjahres mindestens 3 Verkehrsunfälle des gleichen Grundtyps der Kategorien 1-4 (Personenschäden und schwere Sachschäden) ereignet.

Die Unfallkommission (Straßenbaubehörde, Polizei, Straßenverkehrsbehörde, u.a.) analysiert in ihren zweimal jährlich stattfindenden Konferenzen und anlassbezogenen Ortsterminen diese UHS.

Inhalt der Kommissionsarbeit sind alle Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (z.B. Markierungsarbeiten, Änderung von Signalschaltungen Einrichten von Verkehrsverboten, wie Haltverbote oder Geschwindigkeitsbeschränkungen oder letztlich bauliche Maßnahmen, wie z. B. Querungshilfen oder die Errichtung eines Kreisverkehrs).

Darüber hinaus gibt es monatliche Gespräche zwischen der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde. Hier werden die Unfall-/ Verkehrssituationen in bestimmten Straßen im Stadtgebiet thematisiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit besprochen.

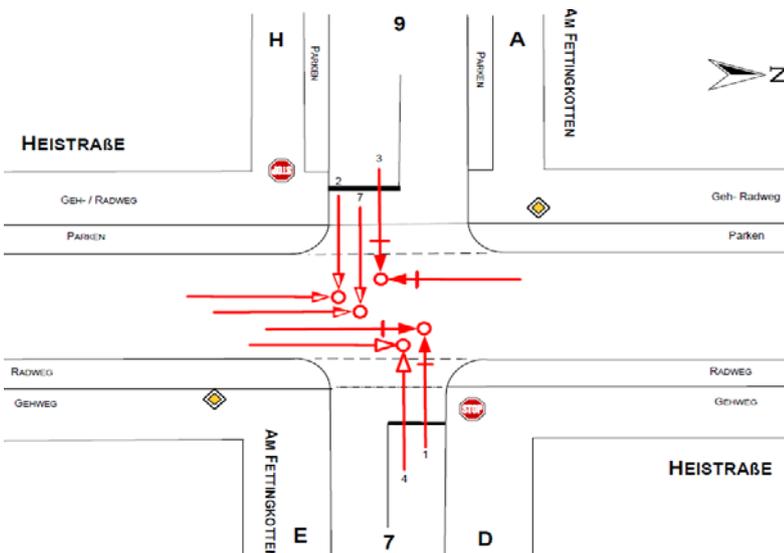
Alle unfallträchtigen Verkehrsknoten sind auch immer wieder Zielorte der Verkehrsüberwachung von Stadt und Polizei. An variierenden Messstellen kontrollieren die Mitarbeiter dieser beiden Dienststellen sowohl Geschwindigkeits-, Rotlicht- und Abbiegeverstöße, als auch die Beachtung des STOP-Zeichens.

Unfallkommissionsarbeit am Beispiel

Heistraße / Am Fettingkotten

Im Kreuzungsbereich Heistraße/Am Fettingkotten haben sich im Zeitraum 01.01.2015 bis 24.10.2015 fünf Unfälle beim Einbiegen und Kreuzen (Typ 3) der Kategorie 3 (Unfälle mit Leichtverletzten) ereignet. Unfallursache war das Nichtbeachten der Vorfahrt (Ursache 28) beim Ausfahren aus der untergeordneten Straße Am Fettingkotten.

Im Rahmen des Ortstermins wurde festgestellt, dass Fahrzeuge, die am westlichen Fahrbahnrand der Heistraße südlich der Einmündung Am Fettingkotten parken, die Sicht beim Ausfahren aus der Straße Am Fettingkotten behindern.



Meldung 2015:

7 Verkehrsunfälle

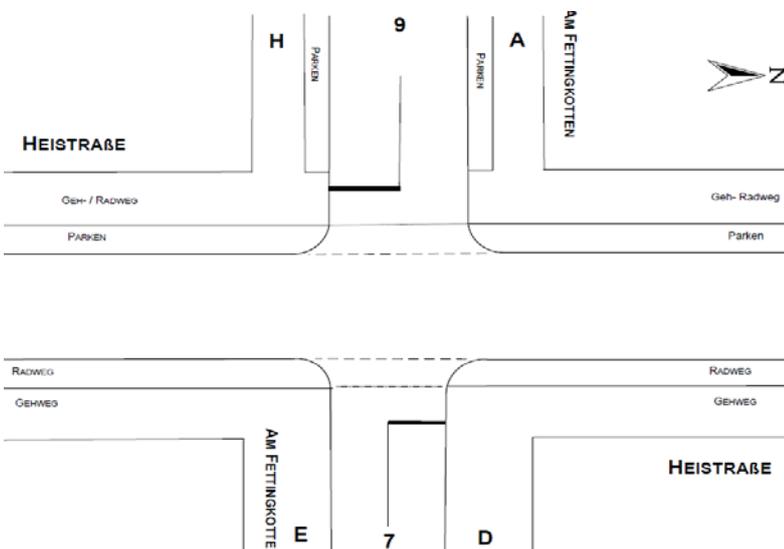
davon

5 VU mit Leichtverletzten (Kat. 3)

2 VU mit Sachschaden (Kat. 5)

Verbesserungsmaßnahme:

Zur Verbesserung der Sicht wurde am westlichen und östlichen Fahrbahnrand der Heistraße nördlich der Einmündung Am Fettingkotten jeweils ein absolutes Haltverbot angeordnet. Der freizuhaltende Bereich wurde anhand von Sichtdreiecken geprüft. Als Sofortmaßnahme wurde die Haltlinie (Zeichen 294 StVO) auf der Straße Am Fettingkotten erneuert.



Nachuntersuchung 2016:

2 Verkehrsunfälle

davon

2 VU mit Sachschaden (Kat. 5)

Damit konnte die Unfallkommissionsarbeit an diesem unfallträchtigen Knoten abgeschlossen werden.

Maßnahmen gegen Verkehrsunfälle

polizeiliche Maßnahmen ohne VU	Verw. mit Verw.-Geld	Owi-Anzeigen	Straf-Anzeigen	Gesamt
Alkoholeinfluss beim Fahrzeugführer	0	44	133	177
Einfluss anderer berauschender Mittel beim Fahrzeugführer	0	234	84	318
Nichtangepasste Geschwindigkeit - mit Anhalten	3.394	563	7	3.964
Nichtangepasste Geschwindigkeit - ohne Anhalten	11.601	1.580	0	13.181
Gurtpflicht /Kinderrückhaltesysteme	3.415	636	0	4.051
Abstand	13	0	1	14
Überholen	23	66	3	92
Vorfahrt, Vorrang	993	1.162	5	2.160
Fehler beim Abbiegen	543	21	0	564
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	0	63	0	63
Falsches Verhalten der Fußgänger beim Überschreiten der Fahrbahn	112	63	0	175
Falsches Verhalten von Radfahrern	94	45	0	139
Telefonbenutzung	119	1.458	19	1.596
spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr	32	571	11	614
sonstige Verkehrsverstöße	8.385	2.720	1.047	12.152
Summe der Maßnahmen bei folgenlosen Verkehrsverstößen	28.724	9.226	1.310	39.260

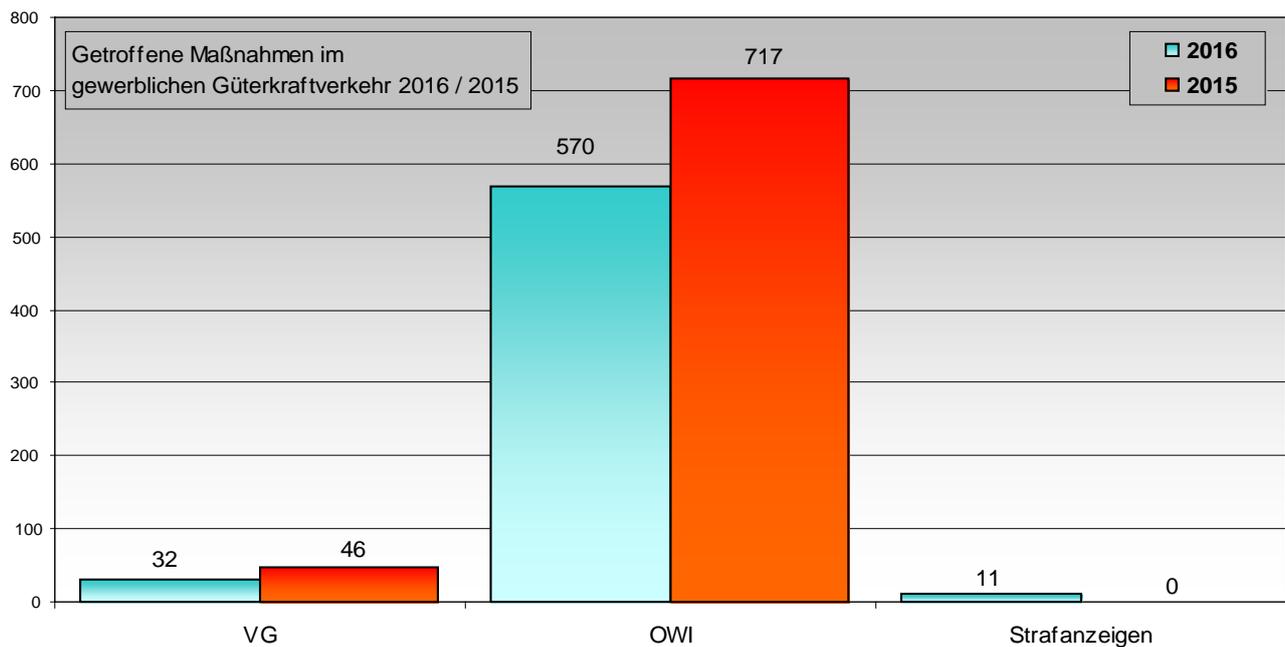
polizeiliche Maßnahmen nach VU	Verw. ohne Verw.-Geld	Verw. mit Verw.-Geld	Owi-Anzeigen	Straf-Anzeigen	Gesamt
Maßnahmen ohne Kategorie 5, in denen eine VU-Anzeige gefertigt wurde					2.941
Maßnahmen bei sonstigen VU (Kat. 5)	726	5.316	546	35	6.623
Gesamtanzahl der VU					9.564

Gewerblicher Güterkraftverkehr

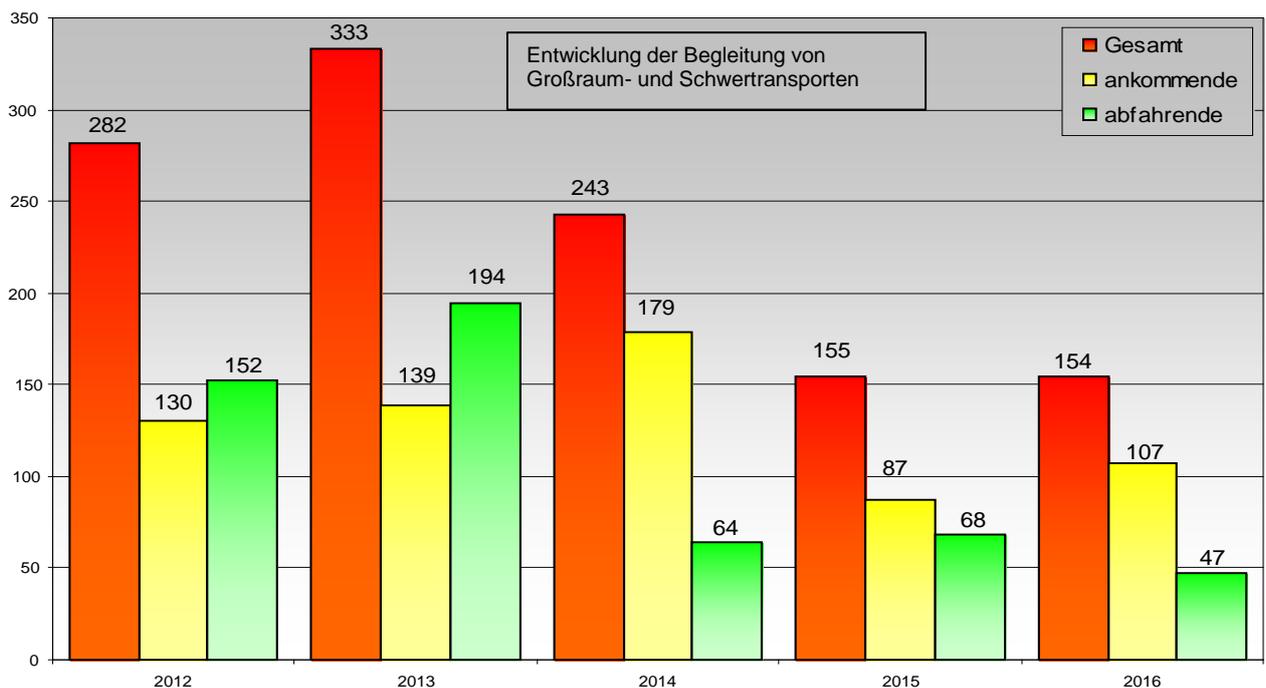
Verstöße des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs wurden - auch im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung - verstärkt geahndet.

Insgesamt wurden 613 Verstöße festgestellt, davon wurden 570 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Im Bereich der Großraum- und Schwertransporte ist das Land NRW bestrebt, die polizeiliche Begleitung künftig durch private Unternehmen zu ersetzen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Zahl der Begleitungen aktuell aber noch konstant.



Großraum- und Schwertransporte



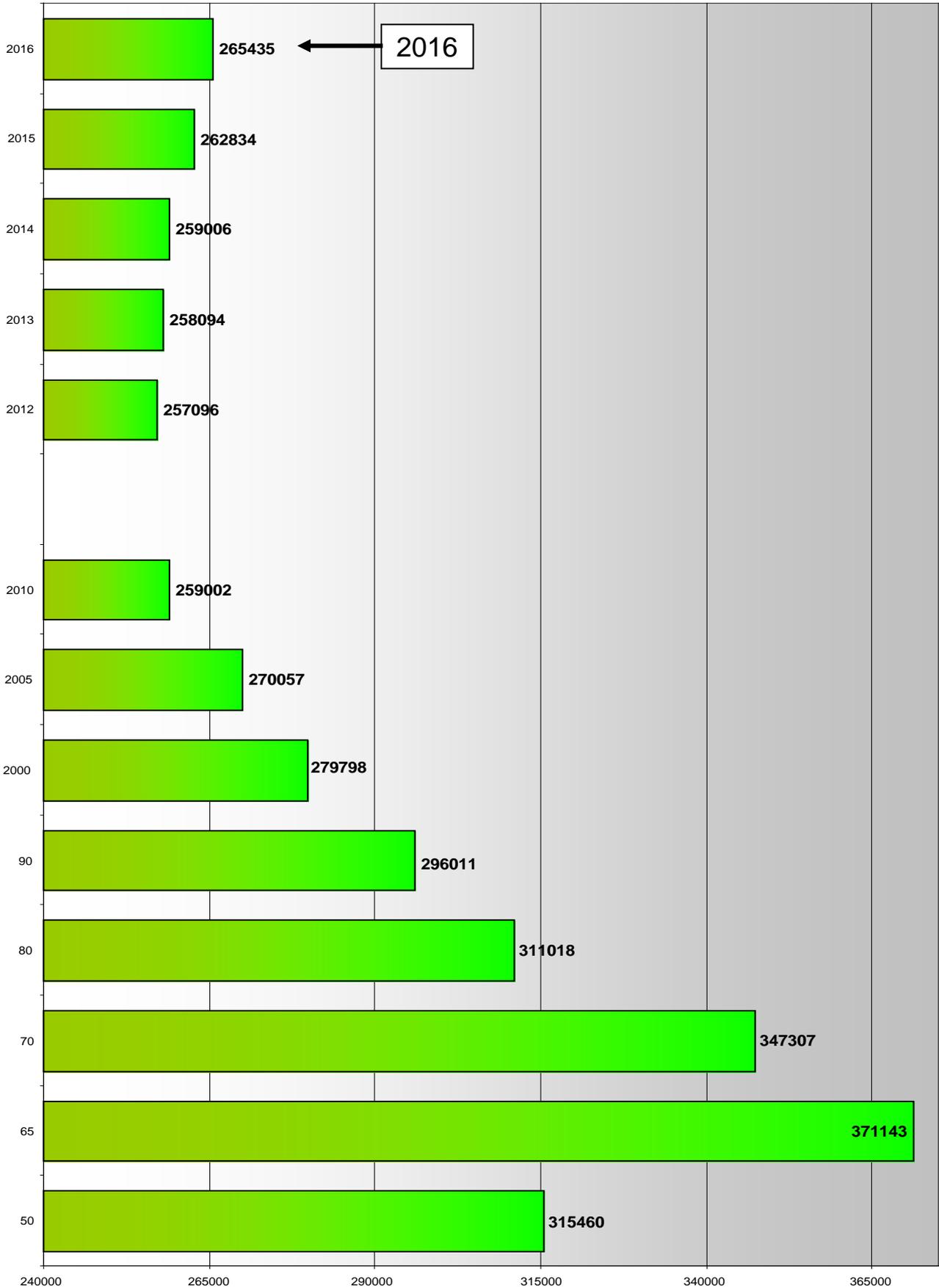
Die Gesamtzahl der polizeilichen Begleitungen blieb fast unverändert (154 zu 155).

Langzeitentwicklungen in Gelsenkirchen

- Einwohnerentwicklung
- Zugelassene Kfz
- Verkehrsunfallentwicklung
- Verkehrstote

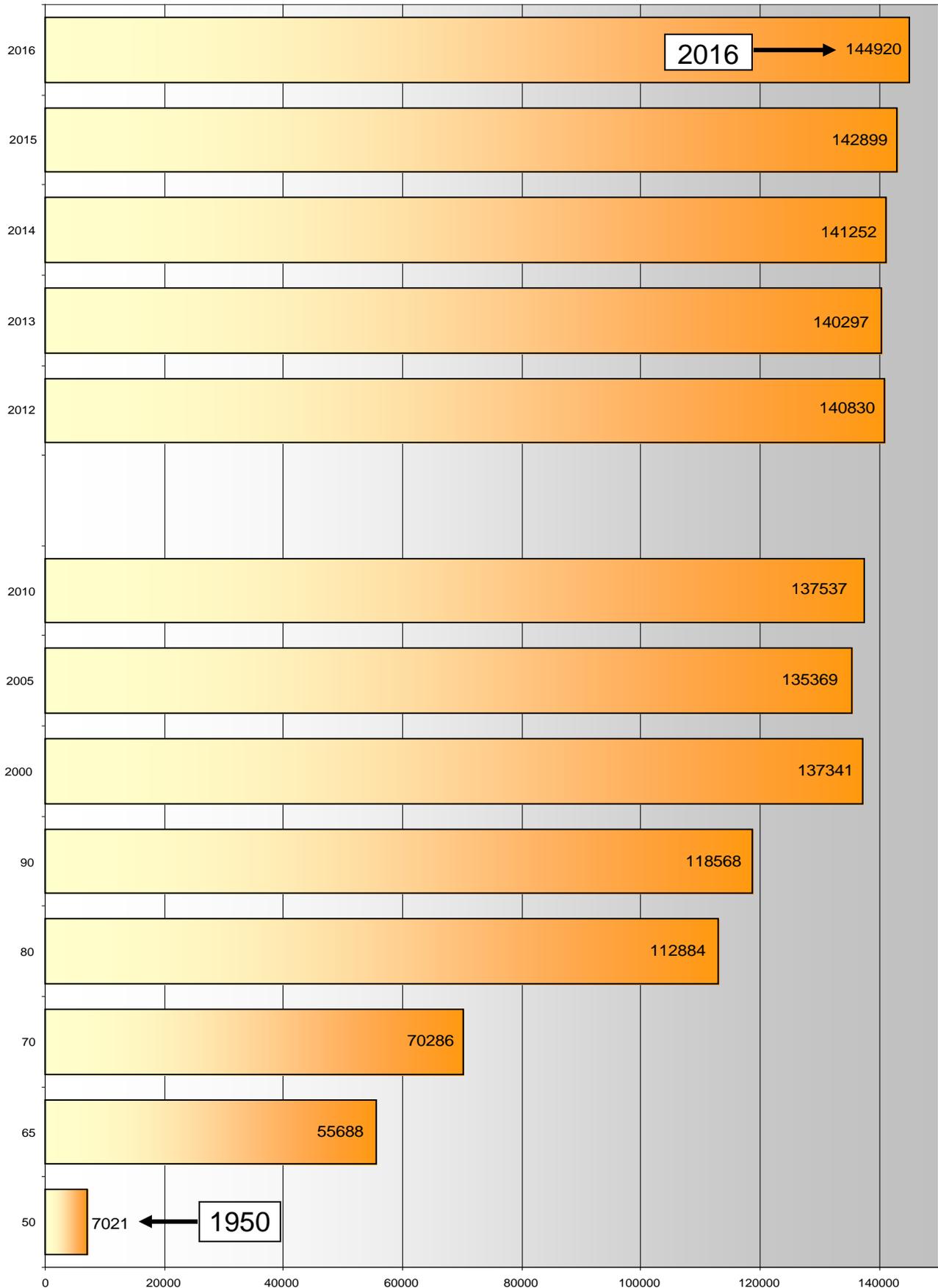
Einwohnerentwicklung in Gelsenkirchen

Langzeitentwicklung - (Quelle: Stadt Gelsenkirchen)



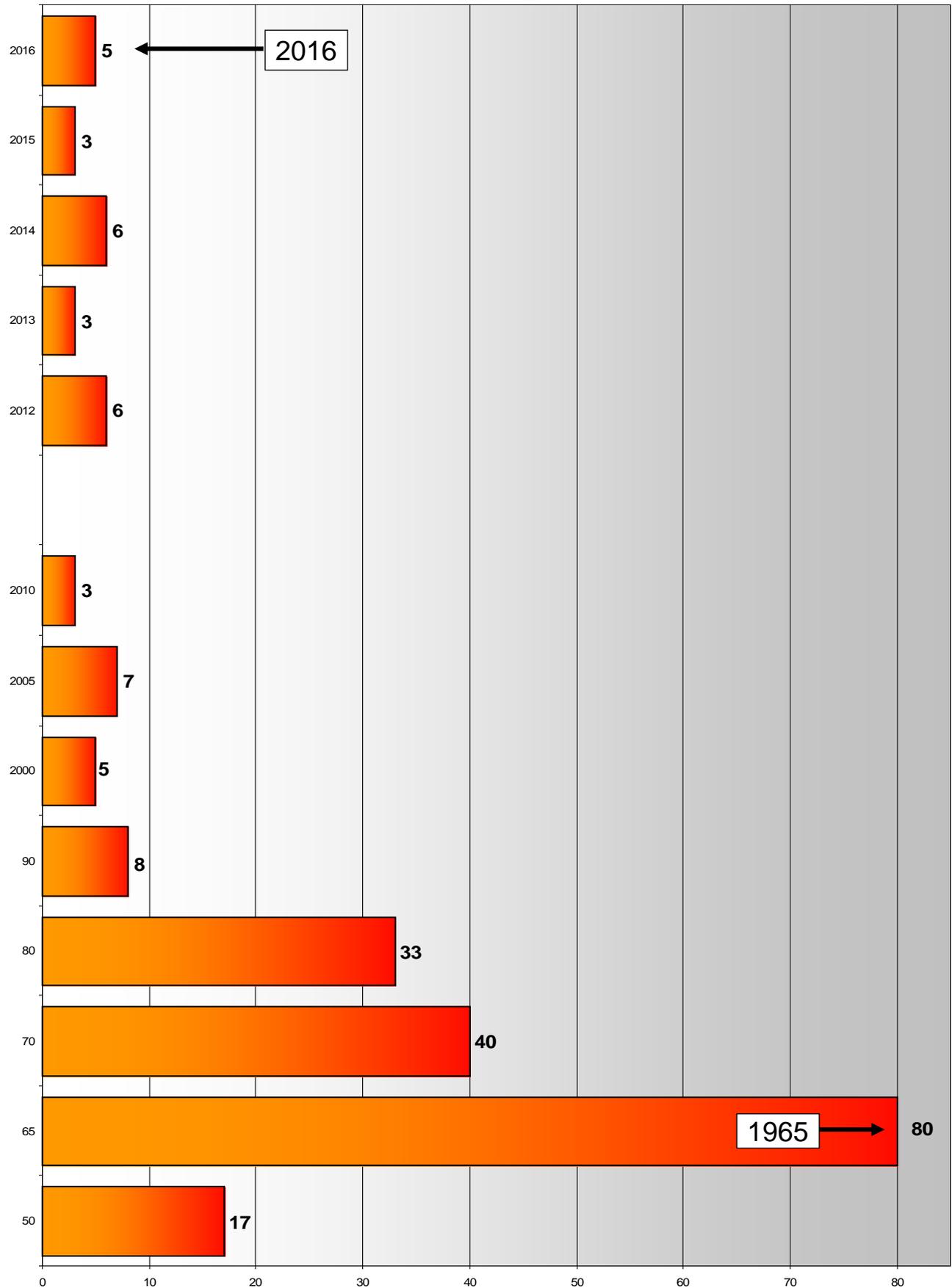
Zugelassene Kfz in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung - (Quelle: Stadt Gelsenkirchen)



Verkehrstote in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung -



Verkehrsunfallentwicklung in Gelsenkirchen

- Langzeitentwicklung -

